

Das Wandern ist des HCDs Lust

DÖTTINGEN (sh) – Die diesjährige Vereinsreise hat die HCD-Mitglieder in die Innerschweiz geführt. So verbrachten die Teilnehmer am 4. und 5. September ein herrliches Wochenende auf der Melchseefrutt.

Mit dem Postauto ging es am Samstagmorgen in Richtung Innerschweiz. Bald war der Kaffeehalt fällig, so dass im Café «Amrein» in Willisau eingekehrt wurde. Anschliessend war die Gruppe dem «Willisauerringli» auf der Spur und lernte, wie diese Spezialität richtig gegessen wird: Sie wird in drei bis vier Stücke gebrochen, um sie dann auf der Zunge zergehen zu lassen.

Fahrt über den Glaubenbielenpass

Und schon stand der erste Höhepunkt an, nämlich die Fahrt über den Glaubenbielenpass. Das Posthorn ertönte immer wieder, so dass es eine wahre Freude war. Auf der Stöckalp angekommen, trennte sich die Gruppe. Die Hobbywandergruppe nahm die Steigung bis zum Bonistock zu Fuss in Angriff, während die Plauschgruppe die Gondelbahn bis auf die Melchseefrutt bevorzugte. Gegen Abend trafen sich die Mitreisenden im Berghotel «Bonistock» wieder. Als sich alle im Massnlager eingerichtet und frisch gemacht hatten, genossen die HCDler ein feines Nachtessen mit einem grossen Salatbüfett. Es wurde ein gemütlicher Abend mit Akkordeonmusik, Spielen und Plaudern.

Abstecher auf die Tannenalp

Gestärkt mit einem kräftigen Frühstück machte sich die Gruppe am Sonntag auf zur Tannenalp. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und das Panorama war einmalig. Auf der Tannenalp wurde eine Rast eingelegt, doch es

dauerte nicht lange, bis es die ersten HCDler weiterzog. So splitterte sich die Gruppe mit dem Ziel Melchseefrutt auf. Einige wanderten über das Balmereg bis hinunter zum Melchsee, einige genossen die Fahrt mit der Sesselbahn und andere wanderten auf direktem Weg ans Ziel.

Geschafft kamen alle in der Frutt an und assen zu Mittag. Zum Abschluss führen die Vereinsmitglieder auf Trottinets zur Stöckalp hinunter, wo das Postauto bereitstand. Zurück im Aargau wurde im Restaurant «Niesenberg» der Zobighalt eingelegt. Müde, aber glücklich stiegen die Teilnehmer das letzte Mal ins Postauto. *Edwin Keller*, der clubeigene Postautochauffeur und Reiseleiter, legte auch das letzte Wegstück souverän zurück und brachte alle wohlbehalten nach Hause.



Die Mitglieder des Handharmonika-Clubs geniessen das schöne Wetter in der Innerschweiz.